

Ein Tag im Geniesser – Weinland

Morgens werde ich in Kapstadt abgeholt, bequem am Hotel. Die Fahrt zum Hof dauert ca. 45 Min. und führt Richtung Berge. Entspannt erreichen wir den Stall: Von der Strasse biegen wir auf eine Schotterpiste, die direkt zum Hauptgebäude führt. Der Weg ist rechts und links von Weiden umrahmt, auf denen Pferde friedlich grasen.

Ich werde herzlich empfangen, bevor ich mein Zimmer am Stall (Farmunterkunft) beziehe. Ausgestattet mit grossem Bett, Sitzmöglichkeit, Getränken und eigenem Bad mit Dusche/WC. Am schönsten allerdings ist die eigene kleine Terrasse mit einer Hängematte mit Blick auf die Pferdeweiden. Hier lässt es sich perfekt nach einem Ritt entspannen. Ein solcher erwartet mich nun, also um die Ecke zum Stall: Dort wartet schon die hübsche Stute Madison auf mich. Aufsteigen, alles richten und los. Ellen führt heute den Ritt für zwei internationale Gäste und mich. Dieser führt an vielen verschiedenen Fruchtbäumen vorbei, durch Wäldchen, an Wasserbecken vorbei und wieder an Fruchtanbau wie Zitrone oder Pflaumen entlang. Etwas später natürlich auch durch Weinreben und über den Simonsberg mit Weitblick. Einige Trabpassagen und Galoppaden stehen auf dem Programm und auch einen sehr schnellen Galopp dürfen wir auf Wunsch geniessen.



Mein Pferd ist ein Englisches Vollblut und sprintet exzellent, ein PS in Aktion und trotzdem leicht zu händeln und sehr rittig. Wir gönnen den Pferden eine längere Schrittpause bevor es auf den Simonsberg geht. Eifrig klettern unsere Pferde zwischen Bäumen und wir haben immer wieder grandiose Ausblicke auf das Tal und die umliegenden Berge. Weiter geht es an etlichen meist noch blühenden Pflanzen und Blumen vorbei, die diese Region einzigartig machen. Schliesslich führt unser Ritt durch Reben bevor wir das Weingut Bocksberg erreichen. Die Pferde erhalten ihre wohlverdiente Mittagspause und wir queren den federnden

Rasen zum Gut. Welch eine Blumenpracht! Der adrett angelegte Pflanzengarten erinnert an Bilder aus der Zeitschrift „Home & Garden“ und der Duft dazu ist unglaublich. Und wie es sich gehört werden wir kurz durch das Weingut geführt und können riesige Weinfässer bestaunen (die kleineren fassen 300 Liter!). Wir machen natürlich eine Weinprobe und jeder testet fünf Weine seiner Wahl. Wirklich exzellent und teils auch etwas exotischer im Geschmack. Egal ob Liebhaber von Rot-, Weisswein oder Rosé ein Jeder kommt auf seine Kosten!



Das Mittagessen erwartet uns nach der Probe heute in Büffetform und ist mit diversen Leckereien gespickt. Der Kaffee zum Abschluss weckt die Sinne und so steigen wir munter wieder in den Sattel. Über eine kürzere Runde und immer wieder Perlhühnern und auch Buschböcken beegend, erreichen wir schliesslich den heimischen Stall. Wir verabschieden uns von den Pferden, die wieder auf die Weiden kommen. Ein kühles Getränk auf der überdachten Terrasse mit Blick auf die Weiden und der Stute Bonnie mit ihrem wenige Wochen alten Fohlen bieten ebenso Entspannung, wie eine Siesta in der Hängematte. Gegen 19 Uhr fahren wir heute nach Frenchhoek zum Abendessen. Das Restaurant ist voll besetzt und wir müssen fünf Minuten auf unseren Tisch warten – natürlich an der Bar bei einem guten Wein! Das Essen schmeckt köstlich und reicht von frischem Fisch bis zu mediterraner Pasta. Auch der Nachtisch schmeckt exzellent, ein wahrer Genuss. Ein Espresso bildet den Abschluss des Dinners und gesättigt fahren wir zurück zur Unterkunft. Nach diesem wunderschönen Tag mit Abschiedsblick auf die Pferde, falle ich ins gemütliche Bett – himmlisch!



Am nächsten Tag starte ich mit dem Frühstück bevor es leider für mich schon heisst Abschied nehmen. Gerne wäre ich länger geblieben in der herrlichen Atmosphäre bei herzlichen Leuten, tollen Pferden und exzellenter Küche/Wein in der Genussregion.

Informationen unter: www.reiterreisen.com/cwrsta.htm

Ein Bericht von Julia Wies